

ber 1921.
union
/ 2 Kapellen
Hr aufragend

rischmellende
nd verkauft. Dr
durchsucht um

Weststr. 20.

ganz und
geschritten
Feinbäckerei
Hacker
Hacker
wegstr. 4

FTUNG
SWERDER
are an) mit
Kneben.
Berechtig.
HULE
u. Wasser.

upolstern
ofas u. Matrasen
sämtlicher Polster-
erleiat zu äußert
u. Weilen
Wollker
ed Wagener.
rückstraße 83.

terhosen
terjacken
Hemden
ormal und Macco

äsche
Hoffmann
n. Wwe. L. Kantz
Bochum
Hattingerstraße 20

Musik-
strumente
jeder Art
ulinen, Cellos
Mandolinen
Gitarren
aulen, Banjos
Harmonikas
Bandonions
rammophone
und ohne Trichter.
Große Auswahl in
Halliplatten
sowie sämtliche
pfi. u. Streich-
instrumente
billigsten Preisen.
Lieferung garantiert.

Bochumer
Musik-Centrale
trotstr. 46.

Freitag, den 30. Dezember 1921.

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher

93. Jahrgang. — Nr. 305.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wils, Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 12, Fernsprecher 123. — Postfach 100 Dortmund Nr. 3693.
Schriftleitung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 3873.

Anzeigenpreis: Im Verbreitungsbezirk 50 Bf. Familienanzeigen 40 Bf. Stellengesuche 35 Bf. außerhalb 60 Bf. für 1 mm Höhe und 3 mm Spaltenbreite; im Restland 70 Bf. Spaltenbreite für 1 mm Höhe 20 Bf. für die Aufnahme von Anzeigen an vorge-
schriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.
Beleggebühren nach Vereinbarung. — Bei monatlicher Be-
stimmung der Einrückungsgebühren durch Lage oder in Kon-
fessionen wird der jeweilige Rabatt einfließen. — Anzeigen-
schluß von Anzeigen abends 7 Uhr für größere nachmittags 1 Uhr.

Pariser Zwischenspiel.

Es ist noch nicht ganz klar, ob das großartige Programm Lloyd Georges, das nach der Wendung der Washingtoner Konferenz als Nachspiel zu dieser die europäische Situation des Weltkrieges zur Aufgabe hat, durchgeführt werden wird. Bekanntlich steht dieses Programm zunächst eine Reparationskonferenz Englands, Frankreichs und Italiens vor, die tatsächlich am 6. Januar in Cannes beginnen wird und für deren Vorbereitungen es von gewisser Bedeutung ist, daß der amerikanische Vertreter, der Barriere-Beauftragte Harbo, in Cannes schon eingetroffen ist; dann soll im Zuge des großen Programms eine Konferenz der Außenminister in Paris über die Orientfrage zu sein, die sich als eine allgemeine europäische Wirtschaftskonferenz mit Beteiligung Deutschlands und Rußlands. Von diesen drei Punkten ist bisher nur der erste durchgeführt worden: die Reparationskonferenz. Sie ist allerdings Voraussetzung für alles folgende und von ihrem Verlauf wird es abhängen, ob die europäische Situation des Weltkrieges überhaupt vor-
genommen werden kann. Der Beginn der Konferenz von Cannes hat nun die Reparationskommission einem Eruchten der deutschen Regierung mitgegeben, die die Antwort auf den Brief der Reparationskommission vom 18. Dez. durch deutsche Vertreter verbindlich überreichen lassen will.

Der Empfang der deutschen Vertreter durch die Reparationskommission fand gestern, Donnerstag, um 6 Uhr abends statt. Bekanntlich ist als erster deutscher Delegierter für die Konferenz Staatssekretär Fischer nach Paris abgereist. Man hat es also doch für richtig gehalten, schon vor der Konferenz von Cannes sich mit deutschen Vertretern in Verbindung zu setzen. Die historische Aufnahme und Vorbereitung der Konferenz von Cannes durch die Londoner Vorbereitung zwischen Irland und Lloyd George hat erkennen lassen, daß eine sofortige Teilnahme deutscher Vertreter in Cannes nicht zu denken ist, da die Entente sich dort selbst gegenseitig orientieren müssen und dabei die deutsche Mission als Nebenprogramm vor-
treten wird. Das Pariser Zwischenspiel, das durch die Reise Fischers und durch die gestern erfolgte Abreise Rathenaus nach Paris zwischen London und Cannes eingeschoben wird, hat also ohne Zweifel den Zweck, schon vor Beginn der Konferenz die wichtigsten Sachverhalte über die deutschen Zahlungsbedingungen noch-
mals zu informieren; denn das es beim offiziellen Empfang deutscher Vertreter in Paris über die

bloße Abgabe eines Schriftstückes hinausgehen wird, kann man als sicher hinstellen, sonst hätte die ganze Reise keinen Sinn. Ob allerdings gerade Rathenau diesmal in Paris mehr Erfolge erzielen wird als er z. B. in London hatte, wollen wir dahingestellt sein lassen. Ein Ergebnis sichtbarer Art kann diese Reise schon deshalb nicht haben, weil sie eben zur Information bestimmt ist. Wir wollen uns also in Gedanken über den eigentlichen Konferenz und damit seinen Zeitpunkt abwarten, zu dem man bei der Entente gerufen wird, Deutschland vielleicht wieder vor das Ergebnis eines zwischen der Entente erzielten Kompromisses zu stellen. Kommt es nicht so, dann um so besser. Jedenfalls ist London und Cannes als Nachspiel zu Washington die beste Kennzeichnung der weltwirtschaftlichen Einbuße, die ganz Europa durch den Weltkrieg erlitten hat. Das müßte auch Frankreich be-
denken und dürfte so aus eigenem Interesse dem ar-
gühten Konferenzplan Lloyd Georges eigentlich keine Hindernisse in den Weg legen.

Dr. Rathenaus Mission.

Der Deutschen Allgemeinen Zeitung zufolge ist die Reise Dr. Rathenaus auf Aufforderung von autoritativer Seite der Entente erfolgt. Zweifellos steht die Reise im Zusammen-
hang mit den Verhandlungen, die heute nachmittags in Paris zwischen der Reparationskommission und der deutschen Kriegskostenkommission beginnen sollen. In Verbindung. — Laut Börsen Zeitung wird Dr. Rathenau ebenso wie in London auch in Paris nicht in offizieller Eigen-
schaft und nicht im Auftrag der deut-
schen Regierung sich aufhalten.

Neuer zufolge wird der Hauptteil der britischen Mission, etwa 20 Personen, am Montag morgen nach Cannes abfahren. Heute gehen sich u. a. Washington Evans, Sir Basil Bladett vom Schatzamt, Lord Inverchapel, Sir Robert Knibbs mit ihren Stäben nach Paris, wo Freitag und Samstag Konferenzen stattfinden.

Die Wirtschaftskonferenz.

W. London, 29. Dez. Die Blätter melden zu dem Vorhinein, eine Wirtschaftskonferenz auf die Reparationskonferenz folgen zu lassen, zu

der Deutschland sowie Rußland zur Teil-
nahme eingeladen werden sollen, es sei sicher der Wunsch und die Absicht Englands, eine allgemeine Konferenz über Wirtschaftfragen abzu-
halten. Die Vorbereitungen mit den französischen Ministern und die Einholung der Finanz- und Handelsfachverbänden seien Schritte in dieser Richtung. Der Erfolg würde jedoch von den Be-
schlüssen des Obersten Rates abhängen.

Paris, 29. Dez. „Journal des Debats“ erklärt, es könne nach Auskunft in diplomatischen und offi-
ziellen Kreisen bestätigt, daß keine Konferenz zwischen Lloyd George und Briand mit Wirtschaftern und Ministern geplant sei. Vielleicht seien Verhandlungen allgemeiner Art, die die Wiederherstellung des Welt-
wirtschaftslebens in Rußland zum Ziele hätten, ins Auge gefaßt worden. In unmittelbare Ver-
handlungen mit der Sowjetregierung werde dabei nicht gedacht werden, bevor nicht alle finan-
ziellen und politischen Garantien sichergestellt seien, die die Grundlage jeder Diskussion mit Moskau bilden müßten.

W. Paris, 29. Dez. Ueber den Zweck der mor-
gen beginnenden Beratung alliierter Sachverständiger aus Handel, Industrie und Finanzen schreibt der Matin: Es handelt sich um die Schaffung eines Konjunkturs zur Wiederherstellung des Handels in Rußland. Es sei ein rein privates Unternehmen. Die Regierungen würden sich damit begnügen, das Unternehmen zu unterstützen und zu kontrollieren. Es würden aber keine Staats-
gelder aufgewandt werden. Die Amerikaner sol-
len aufgefordert werden, an dem Unternehmen, das sich nicht allein auf Rußland beschränkt, sondern alle Fragen betreffen werde, die Mitteleuropa be-
treffen teilzunehmen. Auch Deutschland werde eine Vertretung erhalten, die unter der Leitung stehen werde, daß die Hälfte des deutschen Kapi-
tals zu Reparationszahlungen verwendet werde. Diese Konferenz und dieses Konfor-
tium mit Privatkapital haben nichts zu tun mit der internationalen Konferenz zur Befestigung des Wirtschaftsfeldes, die Anfang Februar, vermutlich in Genf, stattfinden werde. In dieser Konferenz würde jedenfalls auch Rußland teilnehmen.

Deutschland und Deutschösterreich

Von unserem außenpolitischen Mitarbeiter
Der überraschende Gesandtenwechsel, den Deutschland in Wien vollzogen hat, wirkt wie ein Steinwurf in totes Wasser. Unpöblich ist eine allgemeine Aussprache über die Beziehungen zwischen Deutschland und Deutschösterreich im Gange, die nicht überall mit der nötigen Freundlichkeit gefaßt wird, also sehr leicht gegenstän-
dige Vermutungen im Gefolge haben könnte. Trotzdem, es schadet nichts, daß es dazu ein-
mal gekommen ist, die Anschuldigung war auf dem besten Wege, zu versagen. Wenn man sich einmal klar darüber macht, wo die Fehler gelegen haben, so kann das für die Zu-
kunft nur günstig sein. Aus christlich-sozialen Kreisen Wiens, zu deren Sprachrohr sich die „Germania“ gemacht hat, wird an den bisherigen Gesandten, Herrn von Rosenbergs, eine etwas überhöhlende Kritik geäußert, dem nachgesetzt wird, daß er sich zuletzt auf eine rein bürokratische Auffassung seiner Stellung beschränkt habe. Inwieweit das richtig ist, läßt sich vom Reiche aus schwer beurteilen, es darf aber doch leicht darauf hingewiesen werden, daß in allen Fragen des Anschlusses die Christlich-Sozialen nicht als klassische Zeugen in Anspruch genommen wer-
den dürfen, denn gerade sie sind es gewesen, die seit Jahr und Tag eine Politik des dop-
pelten Bodens betrieben haben, in ihr schwarz-gelber Flügel tat alles, was in seinen Kräften stand, um Deutschland und Deutschösterreich auseinander zu bringen. Er konnte sich freilich darauf berufen, — und das schmerzt uns, daß dieser Wortwurf zum Teil richtig ist — daß auch die amtliche deutsche Politik nicht die geringste Neigung zeigte, auch nur zur moralischen Erörterungen in Deutschösterreich auszugehen und dem „Wort in Wort“, das die ganze Schwere des Zusammenbruchs der Habsburger auszu-
sagte, über das unbedingt notwendige Maß zu helfen.

Die Anfänge dieser falschen Einstellung ke-
gen allerdings schon sehr viel früher. Es hatte einer Revolution bedurft, um den Deutschen in Deutschösterreich klar zu machen, daß sie seit Jahr-
zehnten eigentlich nur die Prügelknaben der Habsburger gewesen waren. Erst im No-
vember 1918 brach bei ihnen die Erkenntnis durch, daß sie sehr viel weiter kommen würden, wenn sie dem Vorbild der Tschechen und Polen folg-
ten und sich ebenfalls als Nationalstaat proklamier-
ten. Damals war die Vereinigung mit Deutschland, auch mit dem gescheiterten Deutschland, eine selbst-
verständliche Forderung jedes Deutschösterreichers. Verstände, wenn sie etwa irgendwo vorhanden waren, wagten sich gegen diesen elementaren Aus-
bruch deutscher Volkseigenheit nicht hervor; und es wäre wahrscheinlich kein allzu großes Glück gewesen, während des Waffenstillstandes die Vereinigung zu vollziehen, die Deutschöster-
reich in dem ersten Artikel seiner Verfassung an-
gekündigt und verlangt hatte. Aber die deut-
schen Revolutionsmänner, antimilitaristisch und pazifistisch, hatten nicht den Mut, dem nationalen Gebot der Stunde nachzukommen, sie schützten sich vor dem drohend erhobenen Finger der Entente und di-
plomatisierten solange, bis der günstige Augen-
blick verpaßt war. Was die französische Revolu-
tion groß gemacht hat und sie trotz aller ihrer grausamen Brutalitäten in dem Bewußtsein der Franzosen so fest verankert hat, das war ihre strenge nationale Einstellung. Die deut-
sche Revolution hat genau das Gegenteil verur-
sacht und hat sich dadurch von Anfang an mit ih-
ren Hypothesen belastet, von denen sie nie we-
der freikommt. Für die Einstellung der Geschichte auf die deutsche Revolution wird nicht die re-
volutionäre Umwälzung an sich entscheidend sein, sondern zwei schwere Sünden, die der Rat der Volksbeauftragten auf sich geladen hat: daß er allen Warnungen zum Trotz das deutsche Heer nicht schnell genug ent-
waffnen konnte und uns dadurch waffenlos dem Versailles Schicksal auslieferte; zum an-
deren aber, daß trotz aller heißen Bemühungen des österreichischen Gesandten, Ludo Hartmann, der dann von tüchtigen Männern aus allen Par-
teien unterstützt wurde, das entscheidende Wort nicht ausgeprochen wurde. Die Sudeten-Deut-
schen haben das mit der tschechischen Knechtschaft bezahlen müssen, die Deutschösterreich nur an-
eigenen staatlichen Existenz, die sie dem wirt-
schaftlichen und finanziellen Dungeboden preis-
geben drohte.

Der Streit der Friedfertigen.

England fühlt sich durch Frankreich bedroht
w. Paris, 29. Dez. Habas meldet aus Was-
hington: Nachdem Sarraut die Erklärung betr.
die Haltung Frankreichs in der Untersee-
bootsfrage abgegeben hatte, ergriß Staatssekretär Hughes das Wort und dankte Frankreich, daß es bezüglich der Großkampfschiffe Dy-
per auf sich genommen habe. Er sprach aber
kein Bedauern aus, daß Frankreich keine
Zeichen Dylper hinsichtlich der Unter-
seeboote und der Hilfschiffe auf sich ge-
nommen habe. Balkour sprach sich in gleichem
Sinn aus. Das von Frankreich ins Auge ge-
faßte Programm erscheine als Bedrohung
Englands. England werde insoweit eine
Verteidigungsfrist gegen die
Flotte von U-Booten bauen müssen,
die in nächster Nähe seines Gebietes geschaffen
werde.

Nach einer weiteren Sabasmeldung hat gestern
vor der maritimen Kommission der Delegierte
Frankreichs Sarraut die offenbar definitive
Erklärung abgegeben, daß Frankreich
keine geringere Tonnage als 380 000
Tonnen für die Hilfschiffe und 90 000
Tonnen für die Unterseeboote annehmen
werde. Die britischen und japanischen
Delegierten hätten erklärt, daß sie sich angesichts
des Verlangens Frankreichs ihre Haltung zur
Frage der Tonnage der Hilfschiffe vor-
behalten wollten.

Frankreichs Flottenhunger.

w. Paris, 29. Dez. Der Marineauschuß der
Kammer hielt gestern eine Sitzung ab, um die Er-
klärungen des Marineministers über die Verhand-
lungen in Washington entgegenzunehmen. Der
Ausschuß beschloß, das Ministerium zu verpflich-
ten, die maritimen Interessen Frankreichs ener-
gisch zu unterstützen, das eine genügende
starke Flotte nötig habe, um seine Küsten,
seine Kolonien und die Freiheit seiner
Seewege zu schützen.

Das Auf und Ab der Meinungen.

w. Paris, 29. Dez. Aus New York wird gemeldet,
daß die Mehrheit der amerikanischen
Blätter sich in der Unterseebootsfrage für den
englischen Standpunkt erklären. Das
New York Herald Tribune tritt dagegen sehr

energisch für die französische Auffas-
sung ein und richtet heftige Angriffe ge-
gen England.

W. Washington, 29. Dez. Die Polizei ist einem
Attentat gegen die Führer der chine-
sischen Delegation, Dr. Soe und Dr. Koo,
auf die Spur gekommen. Fünf chinesische
Studenten wurden verhaftet. In Kul
wurde eine Abordnung der koreanischen revolutionä-
ren Partei vor ihrer geheim gehaltenen Fahrt
nach Washington verhaftet.

Aus dem besetzten Rheinland.

Smets unter der Anklage der Beleidigung
W. Köln, 29. Dez. Der Sonderbinder und
Führer der Bewegung zur Errichtung einer rei-
nischen Republik, Smets, hatte sich am Mit-
woch vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Köln
wegen Beleidigung, begangen durch die Freie-
zu verantworten. Smets war nicht zur Ver-
handlung erschienen, sondern schickte ein Be-
kenntnis seines Arztes, das seine Betrügnis be-
stätigte. Der Prozeß wurde auf unbestimmte Zeit
verlagt.

Neue Presseverbote.

Gr. Koblenz, 29. Dez. Die Interalliierte Rhein-
landkommission hat heute ein Verbot des Buches
„Zatara am Rhein“, das sie als eine gegen
die französischen Besatzungsstruppen gerichtete „Sa-
tire ohne jedwede Beinheit“ bezeichnet, für die
besetzten Gebiete erlassen, desgleichen ein
Verbot des Buches „Paradiese der Franzosen am
Rhein“ und des Kalenders „Deutsches Land
in Feindeshand“. Ferner wurde eine drei-
monatige Sperre der „Staatsbürger-Ver-
einigung“ für die Rheinlande verhängt. Alle diese
Schriften wurden als die „Sicherheit und Würde der
Besatzungsstruppen gefährdend und schädigend“ be-
zeichnet.

Ausweisungen.

Koblenz, 29. Dez. Die interalliierte Rheinland-
kommission hat die Ausweisung und die Aus-
weisung des Lehrers Prager in Wies-
baden und des Polizeikommissars
Schmidt in Ems verfügt. Prager soll angeblich
seinen Schülern eine für das besetzte Ge-
biet verbotene Broschüre „Die Gegenrechnung“ kom-
mentiert haben. Die interalliierte Rheinlandkom-
mission erklärt in dieser Handlung eine Ver-
letzung der Jugend gegenüber den Besatzungsstruppen.
Polizeikommissar Schmidt wurden kugelerische und

tendenzlose Berichte über französische Polizeibeamte
an seine Vorgesetzten zur Last gelegt.

Auf die beim Vatikan erneut unternommenen
französischen Schritte auf Schaffung eines eigenen
Visums für das Saargebiet hat der Hei-
liche Stuhl eine beifolgende ablehnende Antwort
gegeben.

Die Eisenbahnerbewegung.

Die Gefahr des Streiks.
W. Berlin, 29. Dez. Der „Vorwärts“ schreibt
über den drohenden Eisenbahnerstreik u. a.: Er-
geben die Verhandlungen mit der Regierung, daß
nichts anderes übrig bleibt, dann wird es Sache
der Eisenbahner sein, ihre Bewegung mit durchgrei-
fenden Mitteln zu einem raschen Erlösche zu füh-
ren, und dann werden sie die gesamte Arbeit ersicht
hinter sich haben. Einweilen ist aber zu wünschen,
daß die Arbeiter noch warten und daß sich die Re-
gierung in Berlin beeilt.

Verlängerung des Elberfelder Ultimatums.
W. Berlin, 29. Dez. Das von den Verstätken-
funktionären des Deutschen Eisenbahnerverbandes,
Bischoff Elberfeld, gestellte, ursprünglich bis gestern
mittag befristete Ultimatum ist bis Freitag ver-
längert worden, um die Weiterführung der mit
dem Reichseisenbahnministerium eingeleiteten Ver-
handlungen zu ermöglichen.

W. Düsseldorf, 29. Dez. Der von den Eisen-
bahnerorganisationen für Mittwoch angekündigte
Verkehrsstreik ist nicht durchgeführt worden. Da
die Verkehrsorganisationen mit dem Hauptver-
band noch in Verhandlungen stehen. Die Ver-
schärfung über den Streik wurde
auf Freitag verlegt. Inzwischen haben sich
die Streikenden ausgedehnt. Die Strecke
Dagen-Elberfeld-Düsseldorf liegt bereits brach und
hat jeden Personen- und Güterverkehr eingestellt.

W. Elberfeld, 29. Dez. Die streikenden
Eisenbahner haben nachts die Parole aus-
gegeben, „den Streik mit aller Schärfe
durchzuführen. Nur Transporte der inter-
alliierten Kommission sollen von den Streikenden
bewerksichtigt werden.“

Die Russen an der finnischen Grenze.

Kopenhagen, 29. Dez. Nach einem Telegramm
der Politiken aus Helsingfors ziehen die Rus-
sen an der finnischen Grenze starke
Truppenabteilungen zusammen. Dies gab
vor einigen Tagen zu dem Gerücht Veranlassung,
nach dem zwischen Finnland und Sowjetrussland
eine militärische Konfrontation bestünde. In Finn-
land sind militärische Kräfte betrautet man die rus-
sischen Truppenkonzentrationen als militärische De-
monstration.

Bochum
Nachdruck unserer
im Auszuge nur m

Fernspr
über die Luft
beschränkten Ver
durch Dritte verb
Wer den Fern
schalt! So sagt
eines Zigaretten
Wahrheit dieses
des neuen Jahres
liche Erhöhung de
Klarer zulage tr
Teilnehmer den
Anschlag abgeben
fundament wande
dringlichsten Gef
träge darf nun
Kaufmännische fi
sprechers erheben
Bis zum 30.
nehmer von ein
gelegentlich mit
statten lassen, di
sch er einen V
beiden Mitnehm
einziehen. Das
dann sie hatte
zwar Mehrarbeit
feinerer Mehrre
ordnung kennt
die reifste Ein
ren gebracht hat
tung ganz gleich
führt; für die
schon sorgen. G
daran, wieviel
eine derartige
hebt.
Hieraus ergi
Zuhören solch
höhere Gelehr
Telegraphenver
reflos erfüllt s
nutzung seines
schlag fordern,
mit seinem Be
genügend hohes
viel einziehen,
benutzen, ja da
nahme erzielen
paragrah" an
aber, wo kein
sonders bei de

Zuber
In der Ver
hundheitspflege
Gottfien über
tupfe und Qu
durchgearbeitet
bekannt, daß d
und Nachkriegs
Deutschland no
1916/17, daß i
übergehend ein
20 Jahren. D
ändern, auch
Vollständigkeit
der Statistik
Besserung
tät einzut
einzelnen Bän
land die Berch
Unterendbrun
An Hand h
gen aus der
ginn des lech
hundert's läßt
spiel der Zu
im Anschlag
fondern erst
dann, wenn i
erwerbsfähige
gende wa r n
hen O p t i m
land die Gef
verbreitung d
an alle, die
tätig sind, V
nung, einge
Serblichkeits
mittelt, hat
K i n d e s a l
Verfügung f
Diese War
Industriegeb
rabenwinter
beachtet wert

ha. Post
land sind je
len, für je
linien 17 07
4175, Deut
genland 91
burg 1799,
berländlich
den 5161, C
stomater 28
ha. Ray
Gartenru
Erwerb ein
werte Entf
rium neuer
stimmungen
bung nicht
handen: ein
Böghnhauf
einer Parz
fle gewährt
Abgeund
Die e Cich
zweckes mi
sch um Zu
Antragstell
äßig bleib
Bewirticha
Parzelle f
ha. Ein
heilungen
den frühe

Im Fenster:



Büro-Artikel

Geschäftsbücher

nur gute Fabrikate, in allen Linaturen und Größen.
Hauptbücher, Kassabücher,
Amerikanische Journale mit 7-13 Konten,
Journale mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8-12 Kolonnen,
Registerbücher, Lohnbücher, Portobücher,
Postcheckbücher, Lieferscheindbücher, Bestellscheindbücher,
Durchschreibebücher u. s. w.

Kalender 1922!

Monatskalender, Wochenkalender, große u. kleine Blat.
Kalender, Notizkalender, tägl. Notizbücher
in allen Ausführungen und Preislagen.

Schreibmaschinen- und Durchschlagpapier
1000 Blatt, Quart: 120.00, 110.00, 85.00, 75.00,
68.00, 65.00, 29.00
1000 Blatt Folio: 120.00, 110.00, 78.00
Kohlepapier „Pelikan“ und „Linter“
100 Blatt 60.00, 45.00, 35.00, 27.50
Schreibmaschinenbänder
Marke „Pelikan“ Stüd 24.50, 18.75, 17.50, 16.50
Marke „Linter“ Stüd 17.50, 14.50
Formulartafeln ausziehbar Stüd 32.50, 16.75
Vervielfältigungsapparate
(Schapirograph) Stüd 675.00, 325.00
Wachspapier für Vervielfältigungsapparate, sehr preiswert.
Büroklammern „Helios“ . . . 100 Stüd 1.45, 1.25
Büroklammern „Perfekt“
Stüdklammern 100 Stüd 2.25

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl
zu besonders
billigen Preisen!
(Verkauf im Erdgesch.)

Briefordner „Gabo“ Gebellsystem,
mit Register Quart: 12.25
Bei größerer Abnahme: 11.80
Briefordner „Leib“ Gebellsystem,
mit Register Folio: 15.75, Quart: 14.50
Briefordner „Soenneden“ Gebellsystem,
mit Register Folio: 15.75, Quart: 14.50
Schnellhefter „Gabo“ Stüd 1.85, 1.50
Schnellhefter „Leib“ Stüd 1.90, 1.40
Schnellhefter „Soenneden“
Stüd 2.00, 1.85, 1.40, 1.25
Locher „Leib“ Stüd 75.00, 68.00, 62.50 bis 12.50
Locher „Soenneden“ 12.50
Kopierpressen Kupfer 245.00, 185.00, 165.00
Kopierpressen Schmiedeeisen . . . 375.00, 345.00, 210.00
Sand-Kopierpressen 68.00

Geb Brüder Alsberg Bochum

Aktiengesellschaft

Scherz-Artikel

für Scherzer, für Gesellschaften, Vereine,
Restaurants, Kaffees usw., wie: Bleigießfiguren, Konfetti,
Knallbombons, Scherz-Figuren zum Anstecken, Dekler-
Spiegel, knallende Setztorten, Wasser-Pistolen, Nischpulver,
Bergier-Gebäd und Obst in reichhaltiger Auswahl.
(Verkauf im Erdgesch.)

Stenographie Unterricht
nach dem bewährten System der
Nationalstenographie beginnt:
1.) 3. 1. 22, abends 6 1/2 Uhr in der
Kaufmännischen Privat-Hand-
elsschule Pyra, Rottstraße 19.
2.) 5. 1. 22, abends 8 Uhr im Ver-
einslokal Fiege, Bahnhofstr.,
am Graf Engelberbrunnen.
3.) Im nächsten Volkshochschul-
semester (siehe Lehrplan).
Nachweisbar: Leichteste Erlern-
barkeit, kürzeste Unterrichts-
dauer, höchste Leistungen.

**Bochumer National-
Stenographen-Verein e.V.**
Wir empfehlen:
Engelsburger Nußkohlen
Fettkohlen von Zette Constantin
Koks ohne Bezugsschein.
Gebr. Uhe
Bochum, Ottostr. 41 u. 46, Tel. 2099.
Bezugsschein Frankgasse 7 erhältlich.

Prosit Neujahr!
unserer werten Kundschaft.
Kaufhaus GERMANIA
Herren- und Jünglings-Bekleidung
Hellwegstrasse 17.

**Vereinigtes Stadttheater
Bochum-Duisburg.**
Freitag, 30. Dez. 8-10.
Auker Vorlese:
„Naturstimmungen“
Neue Veranstaltung des
Theaterensembles.
(In Duisburg: Don
Carlos)
Sonntag, 31. Dez. 7-10
Uhr. Auker Vorlese:
„Die Journalisten“
Aufspiel in 4 Akten v.
Gustav Freytag.

Sir Bergleute!
und Handwerker beginnt
am 4. Jan. d. neue Vorbe-
reitung an allen Schulen
Heil, Bochum, Rosenstr. 8.

**Schultornister
u. Mädchentaschen**
angekommen.
Prima Rindleder,
Plüsch u. Segeltuch.
la, Sattlerarbeit
Bekannt billige Preise.

**Mummelheysche
Centralbuchhandlung**
Bochum, Obere Marktstr. 31
Telefon 3998

Weinhaus Knost
Hellwegstr. 19 BOCHUM Fernruf 3737
Samstag, 31. Dezember, abends von 7 Uhr ab
Vornehme Sylvesterfeier
unter Mitwirkung der Hauskapelle und des Kunstsängers
Morgan Pilgrim

Hotel Fürstenhof
Sylvester-Feier.

Zu Sylvester empfehle
Berliner Pfannkuchen
mit verschiedener feiner Füllung
Neujährchen und Zimtwaffeln.
Konditorei u. Café Friedrich Rüberg Buddenberg-
straße Nr. 6.

Hohlbleiferei und Reparatur-Werkstatt
für Rasier-, Masch., Brot- u. Taschen-Messer,
Scheren, Beile, Klängen etc. Lieferzeit nur 24 Std.
Sollinger Stahlwarenhaus Friedrichstr. 28 Tel. 483

Sieben noch
eingetroffen
1 Waggon
schwerer schlesischer

Hasen
Ferner
Gänse
Franz
Brunnstein
Schützenbahn 1.
Telef. 808. Telef. 808.

Trauringe
massiv Gold
jede Preislage und Form
stets vorrätig.
Heinr. Schweers
Goldschmiedemeister
Bochum, Wilhelmstr. 13.

Empfehle
in ff. Qualität:
Molkerei - Butter
Margarine
Schmalz
Palmin
Backoel
Salatoel
Cervelat-Wurst
Plock-Wurst
ff. Leber-Wurst
Halberstädter Würstchen
A. Barenberg
Rottstr. 8/10. Fernspr. 244.

Zahn-Praxis Sachse
Viktoriastr. 9 II Bochum Fernspr. 2861
Sprechstunden 8.30 V. - 7 N., Sonntags 10-12 Uhr.
Schonende, persönliche Behandlung.
Umarbeit. sch. ech. z. z. z. z. z.
Platt. o. z. z. z. z. z. z. z.
Zivile Preise.

Hotel Kaiserhof * Samstag, 31. Dezember 1921 **Vornehme Sylvester-Reunion**
in den oberen u. unteren Räumen
2 Kapellen / Vorzügl. Küche - Welne erster Firmen / Tel. 3928 u. 1936 / Erbitten frühzeitig Tischbestell. / 2 Kapellen

Diebstahl. Am Freitag, 30. Dezember 1921, meißler Marx hat anlässlich seines Bewohners der Stadt eine Stiftung von 100 000 Mk. für gemeinnützige Zwecke vermacht.

* **Alte, 29. Dez. Für 100 000 Mk. Belohnung** waren gestohlen. Drei Einbrecher haben hier aus einem Belaggeschäft am Heiligen Abend Belohnung waren im Werte von 100 000 Mark gestohlen. Die gleichen Einbrecher stahlen dann vermutlich in der Nacht ein Automobil aus einer Garage, entkamen jedoch unter Zurücklassung des Kraftwagens, nachdem einer von ihnen noch auf dem Eigentümer, der infolge des Verdrüßes aus dem Hause getreten war, einen Revolvererschuss abgegeben hatte. Der Schuß ging glücklicherweise fehl. Die Polizei, die noch in der Nacht die Festnahme aufnahm, gelang es, in Goch einen der Einbrecher festzunehmen.

Bermischtes.

*** Berlin Straßeneunkfälle.** Die Unfallmeldungen in Berlin stiegen im Verhältnis zum Jahre 1913 um 300 Prozent, und zwar Zusammenstöße von Fahrzeugen mit Radfahrern um 500 Prozent, mit Personen um 250 Prozent, mit Fahrzeugen um 20 Prozent, mit Hunden um 200 Prozent, mit Laternen, Aufstapfäulen usw. um 50 Prozent. Die Gesamtzahl der im Berliner Verkehrsleben monatlich gemeldeten Unfälle beträgt 600. Am erschreckendsten sind die Unfälle mit Radfahrern und Personen gestiegen. Ein großer Teil der Unfälle mit Radfahrern ereignet sich gerade in den Straßen, die ihnen früher verboten waren. Die meisten Unfälle von Personen entstehen dadurch, daß die Fußgänger plötzlich den Bürgersteig verlassen, ohne einen Blick in die Fußgängerströmung zu werfen. Die Unfälle an Haltestellen der Straßenbahn sind um 20 Prozent gestiegen, hier ist die geringste Steigerung zu beobachten, weil Fahrer sowie alle Fußgänger, die den Bürgersteig verlassen haben, die genügende Sorgfalt walten lassen. Die Unfallmeldungen über Ueberfahren von Kindern sind um 28 Prozent gestiegen. Entsprechend den Unfallsitzen sind auch die Versicherungsprämien gegen Haftpflicht von 100 Mark im Jahre 1913 auf 2400 Mark gestiegen, die von 1200 bis 3000 Mark für Privatstraftwagen gestiegen. Die Zusammenstellung aller Unfallkosten zeigt, daß ein großer Teil von Unfällen vermieden werden könnte. Die Fußgänger haben zum eigenen Besten die Pflicht, ehe sie den Fahrbahn betreten, einen Blick in die Fußgängerströmung zu werfen. Es stehen sich dadurch viele unnötige Leiden und Gerichtsverfahren erparen.

* Das Auto als Haufenfalle. Die Autos wirken geradezu als Haufenfalle; von ihnen werden massenhaft Haen überfahren oder besser erdrückt. „Der Haen“, sagt der Verfaßser eines Artikels im „Quotidian“, „ist bei denen Rächsten und den überaus hellen Autoscheinwerfern derartig im Vann des schnell daherausenden Automobils, daß er eine Weile sehr schnell Mähtet, ohne sich aus dem Lichtegele herauszuwagen. Sobald dann das Auto ihn überholt, duckt er sich und wird meist von dem tiefliegenden Äugelsch des Motors erdrückt, seltener von den Rädern überfahren. Ich mußte vor einigen Jahren in der Zeit von einer halben Stunde in einem reich besetzten Haenenrevier auf der Landstraße viermal anhalten lassen, um jedesmal einen erdrückten Haen aufzunehmen.“

• Eine kluge Schönheit. In Amerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeit, scheint man auch der weltlichen Schönheit einen unbegrenzten Wert anzukennen. Eine Choristin aus einer Madone, Helene Jesmer, machte mit einem reichen New Yorker, Philipp M. Plant, eine Autotour. Plant war aber ein ungeschickter Chauffeur und fuhr mit seinem Wagen gegen einen Laternenpfahl. Fräulein Jesmer verlor durch den Anprall die Besinnung, ein Auge war verletzt, der Schädel gequ coast und der Hinterkopf gebrochen. Der Gericht schied sie das Unglück dem ruhmlosen fahrenden Plants zu und verlangte für den Verlust ihrer Schönheit eine Viertelmillion Dollar.

3ur aest. Beachtung!
Wir weisen darauf hin, daß die Bezugsgebühren für den laufenden Monat gegen Quittung an unsere Boten in W o r a u zu entrichten ist.
Buchmeyer's Zeitung — Märktischer Sprecher.

„Also können Sie uns keinen Wink in bezug auf die Person jener Frau geben?“

„Ich wollte, ich könnte es“, sagte ich mit

Das Geheimnis des Schränkchens

„Ich danke Ihnen, Herr Vester“, schloß Grady und wandte sich dann an Simmonds mit den Worten: „Ich glaube nicht, daß wir hier noch etwas tun können. Nur um eins möchte ich Sie noch bitten, Herr Vester. Bitte, behalten Sie alle Bediensteten hier, bis die Verhandlung vorüber ist. Wenn Sie den letzten Zweifel heben, ob Ihnen dies möglich ist, können wir sie natürlich in Haft nehmen.“

„Oh, das ist nicht nötig“, unterbrach ich ihn. „Ich will die Verantwortung dafür übernehmen, daß sie alle bei der Verhandlung erscheinen werden.“

„Ich werde sie um einen Tag verschieben müssen“, sagte Goldberg. „Ich wünsche, daß Dr. Freyhofen morgen einige Versuche anstellt. Aunser dem müssen wir die Identität d'Alucies feststellen, und diese Herren scheinem als Hauptzeugen die Gruetierung jener Frau.“

Grady sah Goldberg in einer Weise an, als ob er der Ansicht sei, daß er zuviel auspausere. Dagegen brach der Coroner seine Rede plötzlich ab. „Ihren Augenblick später verlassen alle vier das Haus.“

Dr. Hughes blieb zurück, um noch ein Wort mit mir zu sprechen.

„Man sollte die Geschichte bald in Ordnung bringen“, sagte er und deutete auf den Reichnam. „Sie darf nicht in die Länge gezogen werden.“

Ich verstand, was er meinte. Das Gesicht des Toten zeigte bereits eine gewisse unheimliche Verfärbung.

Dann sagte er hinzu: „Ich werde das Nötige auf dem Heimwege veranlassen.“

Ich dankte ihm für seine Bereitwilligkeit, diese unangenehmen Pflichten auf sich zu nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Bochum

Am 29. September 1921
sollte nach
Kenntnisnahme
des
Wal
Laut
Kais.
Seine And.
Ehren hal.
Bochum
Deutschl.
Mittel-
am Montag
Kapelle des

Be

Durch Mel.
(Reichsgesetzbl.
1921) ist für
lohn vom 1.
derang getrof.
Der Betrag
beitslohn es er
1. für den E
zu seiner S
a) im Falle
für volle
monatlich
b) im Falle
für volle
Wart m.
c) im Falle
für volle
täglich
d) im Falle
für kürz
für je z
beitsstun
2. für jedes
pflichtigen
Sinne des
a) im Falle
für volle
monatlich
b) im Falle
für volle
monatlich
c) im Falle
für volle
täglich
d) im Falle
für kürz
für je z
beitsstun
3. für Abgell.
bis 7 zulk.
a) im Falle
für volle
monatlich
b) im Falle
für volle
monatlich
c) im Falle
für volle
täglich
d) im Falle
für kürz
für je z
beitsstun
Auf Unter
Beträge zugun
stige nachweis
tliche im Sinn
ben Betrag
stens 450,-
Antrag ent
Wird der
bestimmte An
die Stelle des
eine feste Ent
bert des Ar
Die Ausfö
1923 war be
rechts fohelt
berung des
Berücksichtigu
finden konnte
Die Arbeit
Berechnung d
Antrag auf dem
haltenen Ang
den Abzug
hörigen, selb
Bochum, d

Gemei

Be

Auf Grund
Ministers für
zeinder 1919
Schätzgrenze
nach Währungs
und 5 Wicke
im Benehmen
eintungsamt
grenze für
Beistimmungs
60 Prozent
für gewerbli
1. Juli 1914
für Sicht, die
Weimar,
Der C

Bochum, d
Der C

Wird hier
Weimar, l
Der C

Ed. Loeb

Georgsberg
10000 M. für
U. M. F. 123
her haben hier
in Bochum selb-
st gekönnen.
ann vermutlich
einer Gecass-
ing des Krat-
nody auf den
lages aus dem
berstehende abge-
lichte die Be-fo-
och einen der

Am 29. d. Mts. 6½, vormittags ver-
schied nach kurzem, schwerem Kran-
kenlager unser lieber, treuer Kamerad
Walther Brauns
Leutnant im ehem. Inf.-Regt.
„Kaiser Wilhelm“ Nr. 116.
Sein Andenken werden wir stets in
Ehren halten.
Bochum, den 29. Dezember 1921.
Deutscher Offizier-Bund, Ortsgruppe
Bochum.
Mitglieder treffen sich zur Beerdigung
am Montag, den 2. Januar 1922, 2.45 an der
Kapelle des neuen Friedhof.

Bekanntmachung.

Durch Reichsgesetz vom 20. Dezember 1921
(Reichsgesetzblatt Nr. 117 vom 23. Dezember
1921) ist für den Steuerabzug vom Arbeits-
lohn vom 1. Januar 1922 ab folgende Men-
denz getroffen:

Der Betrag von 10 vom Hundert des Ar-
beitslohnes ermäßigt sich

1. für den Steuerpflichtigen und für seine
zu seiner Haushaltung zählende Ehefrau

a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalendermonate um je 20 Mfr.
monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalenderwochen um je 4,80
Mfr. wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Arbeitstage um je 0,80 Mfr.
täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für kürzere Zeiträume um je 0,20 Mfr.
für je zwei angefangene oder volle Ar-
beitsstunden;

2. für jedes zur Haushaltung des Steuer-
pflichtigen zählende minderjährige Kind im
Sinne des § 17 Abs. 2

a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalendermonate um 30 Mfr.
monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalenderwochen um 7,20 Mfr.
wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Arbeitstage um 1,20 Mfr.
täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für kürzere Zeiträume um 0,30 Mfr.
für je zwei angefangene oder volle Ar-
beitsstunden;

3. für jedes im Alter von mehr als 17
Jahren, die Arbeitslohnempfängerin bezie-
hungsweise nicht gerechnet;

a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalendermonate um 45 Mfr.
monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalenderwochen um 10,80 Mfr.
wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Arbeitstage um 1,80 Mfr.
täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für kürzere Zeiträume um 0,45 Mfr.
für je zwei angefangene oder volle Ar-
beitsstunden;

4. für Abgeltung der nach § 13 Abs. 1 Nr. 1
bis 7 zulässigen Abzüge (Werbungskosten)

a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalendermonate um 45 Mfr.
monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Kalenderwochen um 10,80 Mfr.
wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für volle Arbeitstage um 1,80 Mfr.
täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes
für kürzere Zeiträume um 0,45 Mfr.
für je zwei angefangene oder volle Ar-
beitsstunden;

5. Auf Antrag ist eine Erhöhung dieser
Beträge zulässig, wenn der Steuerpflich-
tige nachweist, daß die ihm zustehenden Ab-
züge im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 7
den Betrag von 6400.— Mfr. um minde-
stens 450.— Mfr. übersteigen. Ueber den
Antrag entscheidet das Finanzamt.

Wird der Arbeitslohn nicht für eine
bestimmte Arbeitszeit gezahlt, so tritt an
die Stelle der Ermäßigungen nach Absatz 2
eine feste Ermäßigung von vier vom Hun-
dert des Arbeitslohnes.

Die Ausfertigung der Steuerbescheide für
1922 war beim Erlaß obigen Gesetzes be-
reits soweit vorgefertigt, daß obige Ab-
änderung der abgesetzten Beträge keine
Veränderung in den Steuerhöhen mehr
finden konnte.

Die Arbeitgeber werden daher ersucht, die
Berechnung der neuen Ermäßigungen nach
den auf dem Umschlag des Steuerbescheides
enthaltenen Angaben über die Anzahl der für
den Abzug in Betracht kommenden Ange-
hörigen, selbst vorzunehmen.

Bochum, den 28. Dezember 1921.

Finanzamt.

Gemeinde Weitmar.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung des Herrn
Ministers für Volkswohlfahrt vom 9. De-
zember 1919 betreffend Einführung einer
Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen wird
nach Anhörung eines aus 5 Hausbesitzern
und 5 Mietern bestehenden Ausschusses und
im Einklang mit dem Vorstehenden des Mi-
etungsausschusses beschlossen, daß die Höchst-
grenze für Mietzinssteigerungen nach den
Bestimmungen des § 2 obiger Anordnung
60 Prozent für Wohnräume und 80 Pro-
zent für gewerbliche Räume des Mietzinses vom
1. Juli 1914 beträgt. Nebenzugaben, außer
für Licht, dürfen nicht erhoben werden.

Weitmar, den 29. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorsteher: Köning.

Genehmigt.

Bochum, den 29. Dezember 1921.

Der Vorsitzende, F. Landrat: Stähmeyer.

Wird hiermit veröffentlicht.

Weitmar, den 29. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorsteher: Köning.

C. O. Loer, Kammerjäger

gerichtlich, Sachverständig, u. Gutachter
Friedrichstr. 2 Bochum, Telef. 200.

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag, den 29. Dezember 1921, 6½ Uhr
morgens entschlief im Alter von 25 Jahren mein
innigst geliebter Mann, unser lieber Sohn und Bruder

Walther Brauns

Leutnant im ehemaligen Inf.-Regt. „Kaiser Wilhelm“ Nr. 116

an den Folgen einer Lungenentzündung.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Frau Dole Brauns, geb. Jürgens, Bochum
Professor Brauns, Geh. Bergrat und Familie, Bonn
Rudolf Jürgens und Familie, Düsseldorf.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Januar
1922 um 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes
Bochum aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten
wir Abstand zu nehmen.

Klavier-Geldschrank-

Transport oder -Lieferung sofort

Heinrich Hardon, Hermannstraße 2a, Tel. 2189

Waldhasen
Hasen-Rücken
Hasen-Keulen
Hasen-Pfeffer
Mast-Gänse

empfiehlt billigst

A. Barenberg

Rottstr. 8/10. Fernspr. 244.

Diese Woche:

Frisches Rindfleisch

eigener Schlachtung . . . 12.00 Mk.

Gehacktes

von frischem Rindfleisch . . . 13.00 Mk.

Schmalz . . . 14.00 Mk.

Leberwurst . . . 8.00 Mk.

Blutwurst . . . 15.00 Mk.

Flischwurst . . . 20.00 Mk.

la. ausgel. Nierenfett . . . 20.00 Mk.

Metzgerei Ad. Clatsoway

Bochum, Kleine Beckstraße 1.

Zentralheizungen,

Sanitäre Installation

Lieferung von Rohrleitungen,

Abwärmeverwerlungen - Anlagen

Waschkäuen,

Kokssparer zum Einbau in vor-

handene Heizkessel.

Albert Staubach, Jng.

Fernspr. 669 Bochum Fernspr. 669

Ortsfakung

betr. die Erhebung der Berufsschulbeiträge in der
Gemeinde Weitmar.

§ 1.

Die nach § 16 des Gewerbe- und Handels-
steuerbefreiungsgesetzes vom 10. Juni
1921 zur Deckung der Schulunterhaltung-
skosten für die Berufsschulen der Gemeinde
Weitmar zu erhebenden Schulbeiträge werden
mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 ab für je-
den Schüler und jede Schülerin wie folgt fest-
gesetzt:

auf jährlich 30 Mark, wenn sie bei ge-
werbesteuerfrei oder nach Gewerbesteuer-
klasse IV

auf jährlich 50 Mark, wenn sie bei ge-
werbesteuerfrei oder nach Gewerbesteuer-
klasse III

auf jährlich 70 Mark, wenn sie bei ge-
werbesteuerfrei oder nach Gewerbesteuer-
klasse II, und

auf jährlich 90 Mark, wenn sie bei ge-
werbesteuerfrei oder nach Gewerbesteuer-
klasse I

veranlagten Gewerbetreibenden beizutragen
sind. Für die übrigen schulpflichtigen Schü-
ler und Schülerinnen beträgt der Schulbei-
trag jährlich 50 Mark.

Wahrend ist die Veranlagung zur Ge-
werbesteuer für das vorangegangene Re-
chnungsjahr.

§ 2.

Gewerbetreibende, die in der Regel min-
destens 5 Arbeiter beschäftigen, haben für je-
des angefangene Jahr die Arbeiter den
Schulbeitrag für einen Berufsschüler zu ent-
richten, soweit die Zahl der beschäftigten Zu-
gehörigen unter 18 Jahren weniger als
10 vom Hundert der Arbeiter beträgt.

§ 3.

Gewerbetreibende, die für ihre jugend-
lichen Arbeiter eigene staatlich anerkannte
Berufsschulen eingerichtet haben, haben die
Schulbeiträge nur insoweit zu entrichten, als
die Zahl der der Berufsschule zugehörigen Zu-
gehörigen unter 10 vom Hundert der be-
schäftigten Arbeiter bleibt.

§ 4.

Von den an dem Unterricht freiwillig
teilnehmenden Schülern und Schülerinnen
wird ein Schulgeld von 10 Mfr. für jede
Jahreswochenstunde erhoben, sofern die Schü-
ler oder Schülerinnen im Bezirk der Ge-
meinde Weitmar wohnen, und von 15 Mfr. für
die Jahreswochenstunde, sofern sie außerhalb
dieses Bezirks wohnen.

§ 5.

Die der Beitragserhebung zu Grunde
zu legende Arbeiterzahl wird berechnet, in-
dem die Gesamtzahl der Arbeitstage, welche
von den Arbeitern des Betriebs in dem
dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen
Rechnungsjahr geleistet wurden, durch 50,
geteilt wird. Besteht der Betrieb noch kein
volles Jahr, so wird die Gesamtzahl der
geleisteten Arbeitstage durch die Zahl der
in die Betriebszeit fallenden Arbeitstage
geteilt.

Als Arbeiter im Sinne dieser Bestimmungen
gelten alle in einem Gewerbebetrieb
beschäftigten, der reichsrechtlichen Arbeiter-
und Angestelltenversicherung unterliegenden

1871. - 1921
Meinem lie-
ben Mann,
unserem au-
ßen Wasser-
Schwimmer,
Vater und
Großvater, Herrn
Theodor Hommann

An seinem 50. Geburts-
tage ein fröhliches
Gedenken. Ge-
heim von seiner Frau,
seinen Kindern, Schwie-
gerkindern und Enkel-
kinder. Ob sie sich auf
was merken ließ?

Kudenplane

Wagendecken

Waggendecken

Markisen-Belag und
Gittergitter, der Markt,
teile wenig gebraucht
und neu in Frieden-
qualitätsware als wirt-
schaftlicher Gelegenheits-
verkauf. Im Lagerhaus
Dortmund, Eisenbahn-
straße 12a, Hinterhaus
Tel. 8730.

Tonhalle

Wir beginnen heute Freitag
den 30. Dezember mit dem
spannendsten Teil unseres
Riesen-Portsetzungsfilms aller-
größten Stils:

Der Zirkus-

König

6. und Schlußteil:

**„Der Preisboxer
von Kalifornien“**

6 Akte allergrößter Spannungen

0000

Wir beginnen ferner heute mit einem
neuen amerikanischen Riesen-
Film in 6 Abteilungen. 36 Akten:

Das grosse

Radium-Geheimnis

1. Teil:

„Die Todesfahrt“

In den Hauptrollen:

Ellen Sedgwick - Bob Reeves

6 Akte

Der Film, der 50 Ueberraschungen
bringt, 100 neue Tricks zeigt, und mit
1000 originellen und originalen
Sensationen brilliert.

Messterwoche.

Pianos

mit Klängeg
D. R. G. M. 4540

Roth & Junius

riof-Pianos, Flügel, Orgeln
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29

Vernickelung sämtl. Haushaltsgegenstände

sowie Aufarbeiten v. n

Kronleuchtern, Messingstang., Klavierleuchtern

etc. übernimmt

K. Husecken, Oststr. 44.

Was jedem Herrn fehlt

ist eine elegante Kammgarn-Hose!

Wir empfehlen:

HOSEN

In Stoffen u. Zutaten das Beste u. Feinste

Mk. 250.- 210.-

190.- 175.-

150.- 125.-

95.-

Bitte besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Kleiderhaus Fortuna

Hellwegstraße 1

gegenüber Kaufhaus Koppel.

Neues

Operetten-Theater

Bochum
Rottstr. 29. Telef. 534

Spielplan:

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.
Vormitt. 11. Kar-
ten hab. Gültig.

8 Uhr

Zum 1. Male!

Die Sache
mit Lola

Schwank in 3 Akt.

8 Uhr

Die Sache mit
Lola

Kleine Preise

abends 7½ Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

8 Uhr

Die Spitz-
königin

Operette in 3 Akt.

Sylvester-Ausnahmepreise

Nur für Freitag und Samstag!

Punsche

Arac	-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	70.-
Burgunder	-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	70.-
Rum	-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	70.-
Rotwein	-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	60.-
Schlummer	-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	70.-
Ech- ter	Schweden-Punsch	$\frac{1}{4}$ Ltr.	90.-
(Caloric)			

Rum

Echter Jamaika-Rum-Verschn. 1 Ltr. 58.-
Echter Jamaika-Rum-Verschn. 1/4 Ltr. 45.-

Branntwein

Klaren	1 Ltr.	34.-
Münsterländer	1 Ltr.	34.-
Goldperle	1 Ltr.	42.-
(Edel-Branntwein)		
Steinhäger I	1 Ltr.	56.-
Steinhäger II	1 Ltr.	46.-
Rattes Doppelwacholder	1 Ltr.	70.-
Trester	1 Ltr.	46.-
Weintrester	1 Ltr.	56.-
Boonekamp	1/2 Ltr.	70.-
Echt Schwarzw. Kirschwasser	1 Ltr.	100.-
Echt Schwarzw. Kirschwasser	1/2 Ltr.	75.-

Cognac

Cognac-Verschnitt . . .	1 Ltr.	56.-
Cognac-Verschnitt . .	$\frac{1}{4}$ Ltr.	45.-
Weinbrand	1 Ltr.	68.-
Weinbrand	$\frac{1}{4}$ Ltr.	52.-
Französ. Cognac	$\frac{1}{4}$ Ltr.	65.-
Scharlachberger . . .	$\frac{1}{4}$ Ltr.	70.-
Winkelhausen	$\frac{1}{4}$ Ltr.	72.-

Liköre

Ingwer	¼ Ltr.	56.-	Biedermeier	¼ Ltr.	72.-	Tafelkummel	1 Ltr.	80.-
Vanille	¼ Ltr.	56.-	Demokratine ^r	¼ Ltr.	72.-	Creme de Cacao	1 Ltr.	90.-
Pfeffermünz	¼ Ltr.	56.-	Fromme Helene	¼ Ltr.	72.-	" „ Mocca	1 Ltr.	90.-
Eier-Likör	¼ Ltr.	58.-	Onkel Nolte	¼ Ltr.	72.-	" „ Rose	1 Ltr.	90.-
Cherry Brandy	¼ Ltr.	68.-	Friederna	¼ Ltr.	72.-	" „ Sellerie	1 Ltr.	90.-
Apricot Brandy	¼ Ltr.	70.-	Abtei-Likör	1 Ltr.	90.-	" „ Anisette	1 Ltr.	90.-
Cordial Medoc	¼ Ltr.	70.-	Beatiner	1 Ltr.	100.-	" „ Persico	1 Ltr.	90.-
Schokoladen-Coctail	¼ Ltr.	70.-	Goldwasser	1 Ltr.	100.-	" „ Curacao	1 Ltr.	90.-
Half om Half	¼ Ltr.	70.-	Eiskummel (russisch)	1 Ltr.	100.-	Curacao triple sec	¼ Ltr.	90.-

Sämtliche Liköre sind auch in halben Flaschen zu haben.

Ausgesuchtes Lager feinsten Rot-, Weiß-, Südweine und Sekt.

Erich Ratte * Bochum

gegenüber dem früheren städtischen Verwaltungsgebäude.

Neul Neul

Die große Mode

Anfertigung sämtl. Stickereien,
Hohlraum, Stoffknöpfe und
Plissee aller Art.

Kunststopperei Kortumstraße 6
Geschwister Wingens.

Felke-Praxis
Homöopathie – Naturheilkunde
H. Grotefeld :: Bochum
Bahnhofstr. 30, Fernruf 2587
Sprechzeit außer Donnerstags 18-19 Uhr, 10-12 Uhr

Aufpassen

von Sofas u. Matratzen
sowie sämtlicher Polster-
möbel erledigt zu äußerst
billigen Preisen
Polsterer

Alfred Wagener,
Brückstraße 83.

Möbel

**Küchen und
Schlafzimmer** In
gestrichen und in
echt Eiche
kaufen Sie am besten
zu bekannt billigen
Preisen in prima Aus-
führung bei

Fillo & Finger,
Bochum, Alleestr. 12.

Werksstätten B. Stadler + Paderborn

Gesamt-Innenausstattung

Blumenerrichtungen in bekannter gediegener Zweckmäßigkeit und Schönheit
Zeitsgemäße Bürgermöbel in besonders niedrigen Preislagen.

Verkaufsstelle und Wohnungs-Ausstellung

Rottstraße 12 Bochum Fernruf 3980

auf ernsthafte Anfragen erfolgt gerne unverbindlicher Vertreterbesuch

100-443887-100

Auto-Leichtbenzin

Wetterlampenbenzin, Lötbenzin,
Autoöl 6 bis 7 Viskosität

zu den billigsten Tagespreisen liefert die
Chemische Fabrik Walther Bosch & m. b. H.
 Fernsprechanschl. Nr. 19 Bochum, Fernsprechanschl. Nr. 19
 ab ihren Verkaufslagen Hermannstraße 20, Bismarckhausen.

Alt-Gold, -Silber
und
-Platin
kauft ständig
Wilhelm Flieger
Uhren u. Goldwaren
Friedrichstr. 38

**Zum
Puppenköni**
Bochum, Gr. Beckstr. 13.
Aelt. Spezialgeschäft am Platz
Puppen werden d. ganze
Jahr geheiit. Anfertigen j
sämtl. Haararbeiten, auch v
ausgekämmten Haaren
und preiswert.
Wih. Hochstetter,
Friseur u. Perückenmacher
meister, Präm. Bochum 131.

Heirat! Vermögen. Dame
w. glückl. Heirat
Herren, auch o. Verm., gl.
Ausk. Frau Puhmann, Berlin
Weissenburger Str. 43.

Stimmungen und Reparaturen
von Piano's u. übernimmt
Pianohaus H. Marx & Söhne, Kaiser-Wilhelmstraße

Müser-Bräu
Langendreer

Spezialmarken:

„Müser-Dilsener“

dem böhmischen Pilsener vollkommen
ebenbürtig.

„Müser, Münchener“

an Geschmack und Qualität den
bayerischen Bieren gleichwerthig.

Zum Bezuge wird ergebenst eingeladen

„Warum fehlt es Deutschland an großen Männern“.

Eine Kundfrage.

Der „Berl. Volksstimme“ hat einer Reihe seiner Parteimitglieder nachstehender bekannter Leute die Frage vorgelegt: Warum fehlt es Deutschland an großen Männern? Aus den Antworten seien die hauptsächlichsten nachstehend wiedergegeben:

Herr Rat Dr. Dietrich Schäfer,
der bekannte Vertreter der deutschen Geschichte an der Universität Berlin:

Es fehlt Deutschland nicht an großen Männern: es fehlt aber dem deutschen Volke die Fähigkeit, große Männer anzuerkennen und sich geschlossen für sie zu begeistern. In einer zerstückelten Geschichte von sechs Jahrhunderten ist unserm Volke einheitliches Denken und Empfinden verloren gegangen, und die widerwärtigste Einheit hat diesen Verlust in den letzten Jahrzehnten ihres Bestehens nicht ersetzen können. Ihre Begründung wurde der „bestehende“ Deutsche! Unsere klassische Literatur und ihre führenden Vertreter werden keineswegs von allen Deutschsprachigen als höchstes Gut deutscher Bildung anerkannt. Weder Kant noch Goethe, Goethe oder Schiller nehmen unbestritten solche Stellung ein wie das dauernde Zusammenleben in einem starken Staatswesen vermag zu geben, was wir, abweichend von allen anderen Völkern Europas, schon seit langer Zeit nicht mehr gekannt haben.

Nikolaus Straß.

Deutschland verarmt geistig in unserer Organisationszeit.

Unser herrlicher Seereschiffbauverband hat vor fünfzig Jahren das Reich. Die Übertragung des Organisationsgedankens auf alle Gesellschaften grub dem Reich das Grab. Ihr Zwang schaltete allmählich alle starken Kräfte zugunsten der schwachen organisierten Mittelklasse aus. Aus ihr stammten die zahllosen Krieger, die uns jetzt führen wollen und nicht können. Müssen ohne Namen! Deutschland ohne Männer! Der Einzelgänger verliert! Erstes Gebot: die Selbstbehauptung mit dem Nebenmann rechts und links. Dahin die beiden Tugenden großer Taten: Wagemut und Verantwortungsgefühl! Der tragende Träger trägt seinen Namen. Der Zweifelsknecht, der furchtlose Vorkämpfer weicht dem Zwischenschub.

Walter Bloem.

1. Unter den zwei Millionen, die wir brauchen liegen gelassen haben, waren sicherlich die besten unserer Jungmannschaft.

2. Wir haben unseren Nachwuchs seit etwa 1880 nur noch auf korrekten Durchschnitt erzogen. Burdenschaft, Offizierskorps, akademische Verbände, Gesellschaft, lauter Disziplinanstalten für unauffällige mittlere Tätigkeit. Es gab nur eine Stunde wider den heiligen Geist unseres deutschen Lebens: durch Tätigkeit und Eigenart aufzufallen. Jeder Außergewöhnliche bekam so lange eins auf den Hintern, bis er sich abgewöhnte, hervorzutragen aus dem Schwarm. Und nun wundern wir uns.

3. Wer tiefer als alles dies greift noch die Erkenntnis: Die Wurzel unserer Verödung ist

der Materialismus. Persönlichkeiten wachsen nur auf idealistischer, um nicht zu sagen, auf religiöser Grundlage.

4. Aber warte nur, über ein Weibchen. Die große Not ist da: auch sie hat unser Volk noch immer mit fittlicher charakteristischer Keuerung beantwortet. Nur — von heute auf morgen kommt so etwas natürlich nicht.

Geheimrat Philipp Jörn,
der bekannte Strafrechtslehrer.

Wenn das heutige deutsche Volk, bedrängt von höchster vaterländischer Not und seit 1890 ohne staatsmännische Führung sich nicht aus den trostlosen Parteikämpfen innerer Herrschensucht zu fester nationaler Einheit emporzuraffen vermag, dann ist es rettungslos dem Untergang verfallen und hat den Untergang verdient. Dann wird erst ein neues Geschlecht von deutschen Männern, treu der großen Vergangenheit und klaren Blickes für die Forderungen der Zukunft, den Untergang und die Trümmern der Gegenwart hinwegsetzen müssen, um das große, starke deutsche Volk, das uns Bismarck erbaut hatte, wieder herzustellen.

Prof. J. M. Keynes, Cambridge,
der bekannte Kritiker des Versailles Vertrages
Kenner deutscher Verhältnisse.

Ich vermute, daß die meisten großen Männer des neuen Deutschlands zu jung oder zu verödet sind, als daß sie den Zeitungen bekannt sein könnten. Wir sind jetzt ein wenig zu vorsichtig geworden, um Erfolg Größe zu nennen, wie es das 19. Jahrhundert tat. Dennoch: wenn Ihren Lesern ein wirklich großer Mann über den Weg käme, dann würden die meisten ihn unintelligent und unangenehm finden.

Kunst und Wissen.

Der Bühnenvolksbund

und seine Bedeutung für unsere Zeit.

Man schreibt uns: Die heilige Ortsgruppe des Bühnenvolksbundes hat mit einer regen Agitation für das Theatergemeinde eingeleitet. Wenn auch die Bewegung des Bühnenvolksbundes rege Fortschritte macht, so sind doch noch nicht alle christlichen Kreise erfasst und von der Bedeutung des Bühnenvolksbundes für die christlich-deutsche Theaterkultur durchdrungen. Vor allen Dingen muß aus den Reihen der Mitglieder selbst eine rege Mitarbeit einfließen, um auch den letzten von christlicher Seite zu gewinnen, damit eine abgeschlossene Front geschaffen wird. Vor allen kommt es darauf an, den Einfluss der christlichen Kreise auf das Theater zu vergrößern, oder doch wenigstens einen derartigen Einfluss zu sichern, daß, wenn nicht der Schund und Schmutz von der Bühne ganz verbannt werden kann, so doch ein gewisser Einfluss auf die Gestaltung des Bühnenplans erreicht wird, wodurch auch guten Sachen der Weg ins breite Publikum gebahnt wird. Aber der Bund nimmt nicht nur eine reine Abwehrstellung ein, denn durch Verneinung können wir weder eine gegenchristliche Kulturentwicklung hemmen, noch den Einfluss des christlichen Gedankens vergrößern. Die junge Organisation will auch besonders durch entsprechende Kulturarbeit

gen die christliche Weltanschauung im geistigen und künstlerischen Leben zur Geltung bringen. Die Anregung und Förderung solcher Leistungen auf dem Gebiete des Dramas und des Theaters ist das oberste Ziel des Bühnenvolksbundes. Er will alle christlichen Kreise umfassen, ohne Rücksicht auf Konfession und Partei. Hier ist also das erstrebte Gebiet und die Organisation, die Protestanten und Katholiken zu vereinter Arbeit für ihre hohen gemeinsamen

treten und das Verständnis für gute Dramen und kulturelle Bühnenkunst wieder geweckt werden. Die dichterischen und darstellerischen Leistungen, die sich nicht außerhalb der christlichen Weltanschauung stellen, werden durch die Tätigkeit des Bühnenvolksbundes eine Förderung erfahren. Ganz besonders wird er sich aber jener Werke und Dichter, jener Bühnenaufführungen annehmen, die sich aus dem christlich-deutschen Volksgedank heraus entfalten.

Die Sache des Bühnenvolksbundes ist die ursprüngliche Organisation der protestantischen und katholischen Kreise. Es handelt sich um die großen christlichen Ideale, die beiden Konfessionen hoch und heilig sind. Darum richten wir an diese Kreise erneut die dringende Bitte: Unterstützt den Bühnenvolksbund! Tretet der Theatergemeinde bei.

Im neuen Jahre

wird Ihnen ein lieber
Freund fehlen

falls Sie nicht sofort den Postbezug
für das 1. Vierteljahr 1922 erneuern.

Ideale auf den Plan rufen. So ist also die Möglichkeit gegeben, mit starken christlichen Kräften wertvolle geistige Kulturarbeit zu leisten und am Wiederaufbau unseres geistigen Lebens so zu wirken, wie es die christlichen Kreise es nur wünschen können. Das Theater muß wieder eine Schwester der Kunst werden. Von der Bühne muß dem Volke wieder ernste Lebensauffassung, pflichtbewußte und Begeisterung für die großen Gedanken unserer deutschen Geistesgeschichte gepredigt werden. Heute aber wird die stanzeltätige durch Bühne und Kino in Frage gestellt. Den Kampf gegen Schund und Schmutz hat der Bühnenvolksbund sich als Aufgabe gestellt. Wenn es uns nicht gelingt, dieser furchtbaren Volkspeste, die unsere besten Kräfte verzehrt, Herr zu werden, müssen wir alle Hoffnungen auf geistige und geistliche Gesundung aufgeben. Hier muß zu entschiedenem Handeln aufgerufen werden. Es ist ein Verdienst des Bühnenvolksbundes, zu zielbewusster, tatkräftiger Arbeit aufgefordert zu haben. Man muß daher die Forderung stellen, daß es eine ernste Kulturpflicht aller christlich gesinnten Kreise ist, den Bühnenvolksbund in jeder Weise zu unterstützen.

Die Wege, die zum erstrebten Ziele führen, sind mannigfacher Art. Zu den wirkungsvollsten Mitteln, die der Bühnenvolksbund anwendet, gehört die Organisation der christlichen Theaterbesucher. Als starke Theatergemeinde können wir Christen unser Urteil und manche Wünsche zur Geltung bringen. — Besonders Gleichstellung in öffentlichen Theaterfragen kann uns die Wirkung der hehren Werte der christlichen Gedanken in gemeinschaftlichem innerem Treiben zum Bewußtsein bringen. So können weitestest Volkstheater wie in ein positives Verhältnis zum Theater ein-

Kant im Alter.

Drei vergessene Anekdoten,
mitgeteilt von Hans Gäßgen.

Kant war der Meinung, daß eine Tagesmahlzeit, wenn sie wahre Unterhaltung gewährt, nicht geringer als die Zahl der Grazien sein und nicht die der Mäusen übersteigen dürfe. Er aß bei der Tafel einmal das Gespräch, so nannte es Kant, „Windstille“; ihm war eine solche Erscheinung sehr unangenehm, und er bemühte sich auf das eifrigste, das Gespräch wieder in Gang zu bringen.

Daß Kant ein hohes Alter erreichte, schrieb er sich selbst zu, seiner Natur, von der er nie abging, überhaupt der Regelmäßigkeit seines Lebens. Zumeist pflegte er, wenn er besonders guter Laune war, zu äußern, eigentlich sei es etwas impertinent von ihm, so lange zu leben, weil dadurch jüngere Leute erst so spät zu Grabe kämen.

Als Kant die Abnahme seiner Kräfte zu fühlen begann, äußerte er bei einem Mittagessen, das er seinen Freunden gab: „Meine Herren! Ich fürchte nicht den Tod, ich werde zu sterben wissen. Ich wünsche es Ihnen vor Gott, daß, wenn ich in dieser Nacht sterben würde, daß ich sterben dürfte, so wollte ich meine Hände aufheben, falten und sagen: „Gott sei gelobt!“ So, wenn ein böser Dämon mir im Nacken läßt und mir ins Ohr flüstert: „Du hast Menschen unglücklich gemacht!“ — dann wäre es etwas anderes.“

Die Wichtigkeit der Kalibindung. Eine gute Kalibindung wirkt günstig auf die Jugendentwicklung der Pflanzen ein, sie schützt die Pflanzen vor Ausfrieren, vor Kälte und Trockenheit, sie wirkt vorteilhaft auf die Bewurzelung, Befestigung, auf guten dichten Bestand, auf die Standfestigkeit der Pflanze, auf die Gesundheit, überhaupt auf einen kräftigen soliden Bau der ganzen Pflanze. Die Kalibindung sichert die Wirkung der übrigen, viel teureren Nährstoffe und den ganzen Ertrag aller Kulturpflanzen. Ohne reichliche Kalibindung sind wirklich gute und hohe Ernten nicht zu erzielen, weder auf leichtem noch auf schwerem Boden.

OTTO FLÜGEL

WEINKELLEREIEN

BOCHUM

GEGR. 1853

KREUZNACH

Klein-Verkaufsstelle
STADT-DROGERIE
Bongardstraße 19



FERNRUF 535

Qualitäts-Weine
Edel-Liköre
Auserlesene Spirituosen

Das Ideal-Getränk
des Bierkennters ist
Bochumer
Victoria-
Pilsener
Garantiert rein aus Malz und Hopfen.

**Sessel u.
Stühle**
Wienerart, preiswert.
Bürobedarf-Gesellschaft
Theodor Hess & Co.
Bochum
Friedrichstraße 22
Fernsprecher 331

Einen Jahresbeitrag von
nur 100 Mark und 60 Pfennigen
erfordert eine
Kurzversicherung von Zehntausend Mark
im Alter von 25 Jahren bei der
Gothaer Lebensversicherungs-Bank a. G.
Auskunft erteilt: H. Bruns, Pieper-
straße 30, Fernruf 535.
Zuschneide- u. Näh-Kurios
auch tageweise
Frau E. Krenz, Humboldtstr. 11
Eingang
Südwestecke

Wäsche - Anfertigung
Eleg. Damen-Wäsche
Herren-Oberhemden
Erstes Bochumer Wäsche-Atelier
Auguste Becker Hosierystr. 16
Erste Etage

Planos
IMARKS
Bochum
Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbetten
etc. an Private. Katalog 20 H. 12
Eisenwerkfabrik Suhl (Th.)

Sylvester-Ausnahmepreise

Nur für Freitag und Samstag!

Punsche

Arac	-Punsch 1/4 Ltr.	70.-
Burgunder	-Punsch 1/4 Ltr.	70.-
Rum	-Punsch 1/4 Ltr.	70.-
Rotwein	-Punsch 1/4 Ltr.	60.-
Schlummer	-Punsch 1/4 Ltr.	70.-
Ech-ter Schweden-Punsch	1/4 Ltr.	90.-
(Caloric)		

Rum

Echter Jamaika-Rum-Verschn. 1 Ltr. 58.-
Echter Jamaika-Rum-Verschn. 1/4 Ltr. 45.-

Branntwein

Klaren	1 Ltr.	34.-
Münsterländer	1 Ltr.	34.-
Goldperle	1 Ltr.	42.-
(Edel-Branntwein)		
Steinhäger I	1 Ltr.	56.-
Steinhäger II	1 Ltr.	46.-
Rattes Doppelwacholder	1 Ltr.	70.-
Trester	1 Ltr.	46.-
Weintrester	1 Ltr.	56.-
Boonekamp	1/4 Ltr.	70.-
Echt Schwarzw. Kirschwasser	1 Ltr.	100.-
Echt Schwarzw. Kirschwasser	1/4 Ltr.	75.-

Cognac

Cognac-Verschnitt	1 Ltr.	56.-
Cognac-Verschnitt	1/4 Ltr.	45.-
Weinbrand	1 Ltr.	68.-
Weinbrand	1/4 Ltr.	52.-
Französ. Cognac	1/4 Ltr.	65.-
Scharlachberger	1/4 Ltr.	70.-
Winkelhausen	1/4 Ltr.	72.-

Liköre

Ingwer	1/4 Ltr.	56.-
Vanille	1/4 Ltr.	56.-
Pfeffermünz	1/4 Ltr.	56.-
Eier-Likör	1/4 Ltr.	58.-
Cherry Brandy	1/4 Ltr.	68.-
Apricot Brandy	1/4 Ltr.	70.-
Cordial Medoc	1/4 Ltr.	70.-
Schokoladen-Coctail	1/4 Ltr.	70.-
Half om Half	1/4 Ltr.	70.-

Biedermeier	1/4 Ltr.	72.-
Demokratine	1/4 Ltr.	72.-
Fromme Helene	1/4 Ltr.	72.-
Onkel Nolte	1/4 Ltr.	72.-
Friederna	1/4 Ltr.	72.-
Abtei-Likör	1 Ltr.	90.-
Beatiner	1 Ltr.	100.-
Goldwasser	1 Ltr.	100.-
Eiskümmel (russisch)	1 Ltr.	100.-

Tafelkümmel	1 Ltr.	80.-
Creme de Cacao	1 Ltr.	90.-
" Mocca	1 Ltr.	90.-
" Rose	1 Ltr.	90.-
" Sellerie	1 Ltr.	90.-
" Anisette	1 Ltr.	90.-
" Persico	1 Ltr.	90.-
" Curacao	1 Ltr.	90.-
Curacao triple sec	1/4 Ltr.	90.-

Sämtliche Liköre sind auch in halben Flaschen zu haben.

Ausgesuchtes Lager feinsten Rot-, Weiß-, Südweine und Sekt.

Erich Ratte • Bochum

7 nur Viktoriastraße 7

gegenüber dem früheren städtischen Verwaltungsgebäude.

Neul
Die große Mode
Anfertigung sämtl. Stickereien,
Hohlsaum, Stoffknöpfe und
Plissee aller Art.
Kunststofferel Kortumstraße 6
Geschwister Wingens.

Felke-Praxis
Homöopathie — Naturheilkunde
H. Grotefeld :: Bochum
Bahnhofstr. 30, Fernruf 2587
Sprechzeit außer Donnersta 7-12, 10-12, 3-5

Aufpolstern

von Sofas u. Matratzen
sowie sämtlicher Polster-
möbel erhebt zu außer-
gewöhnlich billigen
Preisen

Alfred Wagener,
Brückstraße 83.

Möbel

Küchen und
Schlafzimmer
in
echt Eiche
kaufen Sie am besten
zu bekannt billigen
Preisen in prima Aus-
führung bei
Füll & Finger,
Bochum, Alleestr. 12.

Werstätten B. Stadler • Paderborn

Gesamt-Innenausstattung
Zimmerverrichtungen in bekannter gediegener Zweckmäßigkeit und Schönheit
Zeitgemäße Bürgermöbel in besonders niedrigen Preislagen.
Verkaufsstelle und Wohnungs-Ausstellung:
Kottstraße 12 Bochum Fernruf 3980
Auf ernstliche Anfragen erfolgt gerne unverbindlicher Vertreterbesuch.

Auto-Leichtbenzin

Wetterlampenbenzin, Lötbenzin,
Autoöl 6 bis 7 Viskosität
zu den billigsten Tagespreisen liefert die
Chemische Fabrik Walther Bolch & Co. m. b. H.
Fernsprechanschl. Nr. 19 Bochum, Fernsprechanschl. Nr. 19
ab ihren Zentralfabriken Hermannstraße 20, Bielefeldhausen.



Puppenkönig

Bochum, Gr. Beckstr. 13.
A. E. L. Spezialgeschäft am Platz
Puppen werden d. ganze
Jahr reichhaltig, in jeder
Art, Haarfarbe, auch v.
ausgezeichneten Haaren
und preiswert.
W. H. Hochstetter,
Frisör u. Perückenmacher-
meister, Präm. Bochum 1911
Vermö. Damen
Herren, auch o. Verm., gibt
Ausk. Frau P. H. H. Berlin 62
Weissenburger Str. 43.

Stimmungen und Reparaturen

von Pianof. u. übernimmt
Pianof. u. übernimmt
Pianof. u. übernimmt

Müser-Bräu

Langendreer
Spezialarten:
„Müser-Pilsener“
dem böhmischen Pilsener vollkommen
ebenbürtig.
„Müser-Münchener“
an Geschmack und Qualität den
bayerischen Bieren gleichwertig.
Zum Bezuge wird ergebenst eingeladen

Nr. 305.
Drittes Blatt

Warum

an gro...
Der „Berl. D...
Parteilichung no...
Frage vorgelegt...
an großen Mann...
die hauptsächlich...

Geh. Ma...
der Bekannte...
an de...

Es fehlt den...
nern: es fehlt...
Fähigkeit, große...
geschlossenen für...
blitterten Geschi...
unserem Volke ei...
verloren gegan...
heit hat: diesen...
ihres Bestehens...
der wurde der...
klassische Literat...
werden feineswe...
als höchstes Gu...
Weber Kant no...
nehmen unbedin...
dauerndes Zus...
Staatswesen ber...
weichend von a...
schon seit lange...

Deutschland...
nationswut.

Innerer herr...
ten wir vor f...
tragung des Org...
denkweise grub...
schaltete allmähli...
stramm organisi...
ihre Flammen die...
führen wollen u...
ner! Deutschlan...
ger verleiht! S...
mit dem Wesen...
beiden Tugenden...
Verantwortungs...
räumt seinen...
furchtlose Fortsch...

1. Unter de...
gen liegen gel...
besten unserer

2. Wir hab...
1880 nur noch...
Bürgerschaft, d...
bungen, Geistes...
auffällige mitte...
Sunde wider de...
Lebens: durch...
fallen. Jeder...
eins auf den...
vorzuziehen aus...
wir uns.

3. Aber tie...
Erkenntnis: D...



Das
Bochu

Garantier...

„Warum fehlt es Deutschland an großen Männern“.

Eine Mundfrage.

Der „Berl. Volkszeitung“ hat einer Reihe seiner Parteimitglieder nachstehender bekannter Leute die Frage vorgelegt: Warum fehlt es Deutschland an großen Männern? Aus den Antworten seien die hauptsächlichsten nachstehend wiedergegeben:

Gen. Rat Dr. Dietrich Schäfer,
der bekannte Vertreter der deutschen Geisteswissenschaften an der Universität Berlin:

Es fehlt Deutschland nicht an großen Männern: es fehlt aber dem deutschen Volke die Fähigkeit, große Männer anzuerkennen und sich geschloffen für sie zu begeistern. In einer sehr kultivierten Gesellschaft von sechs Jahrhunderten ist unser Volk einseitiges Denken und Empfinden verloren gegangen, und die wiedererregene Einheit hat diesen Verlust in den wenigen Jahrzehnten ihres Bestehens nicht ersetzen können. Ihr Begründer wurde der „bestgehaltene“ Deutsche! Unsere klassische Literatur und ihre führenden Vertreter werden keineswegs von allen Deutschpreparanden als höchstes Gut deutscher Bildung anerkannt. Weber Kant noch Lessing, Goethe oder Schiller nehmen unbestritten solche Stellung ein. Nur das deutsche Volk hat in einem klaren Staatsbewusstsein vermag uns zu geben, was wir, abweichend von allen anderen Völkern Europas, schon seit langer Zeit nicht mehr gekannt haben.

Rudolph Strauß,

Deutschland verarmt geistig in unserer Organisationszeit.

Unser herrlicher Geistesorganismus verarmt in der fünfzigjährigen Reichs-Deutschertragungs des Organisationsgedankens auf alle Gebiete des Lebens. Die deutsche Jugend ist allmählich alle starken Kräfte zugunsten der stammorganisierten Mittelmäßigkeit aus. Aus ihr stammen die zahllosen Kulturen, die uns jetzt führen wollen und nicht können. Kulturen ohne Renner! Deutschland ohne Männer! Der Einzelgänger verliert! Erstes Gebot: die Selbstbehauptung mit dem Nebenmann rechts und links. Dahin die beiden Tugenden großer Taten: Wagemut und Verantwortungsbewusstsein! Der tragende Fackelträger räumt seinen Platz der Zweidrittelmehrheit, der furchtlose Vorkämpfer weicht dem Zwischenausgleich.

Walter Bloem,

1. Unter den zwei Millionen, die wir brauchen liegen gelassen haben, waren sicherlich die besten unserer Jugendmannschaft.

2. Wir haben unseren Nachwuchs seit etwa 1880 nur noch auf torrefakten Durchschnitt erzogen. Durchschnitt, Offizierskorps, akademische Verbindungen, Gesellschaft, lauter Drillanstalten für unauffällige mittlere Tüchtigkeit. Es gab nur eine Stunde wider den heiligen Geist unseres deutschen Lebens: durch Tüchtigkeit und Eigenart aufzufallen. Jeder Außergewöhnliche bekam so lange eins auf den Hintern, bis er sich abgewöhnte, hervorzufragen aus dem Schwarm. Und nun wundern wir uns.

3. Aber tiefer als alles dies greift noch die Erkenntnis: Die Wurzel unserer Verdringung ist

der Materialismus. Persönlichkeiten wachsen nur auf idealistischer, um nicht zu sagen, auf religiöser Grundlage.

4. Wer warte nur, über ein Weibchen. Die große Not ist das: auch sie hat unser Volk noch immer mit kläglich charakteristischer Neuerung beantwortet. Nur — von heute auf morgen kommt so etwas natürlich nicht.

Seheime Rat Philipp Jörn,
der bekannte Strafrechtslehrer.

Wenn das heutige deutsche Volk, bedrängt von höchster vaterländischer Not und seit 1890 ohne staatsmännische Führung sich nicht aus den trostlosen Parteikämpfen innerer Verrohung zu fester nationaler Einheit emporzuraffen vermag, dann ist es rettungslos dem Untergang verfallen und hat den Untergang verdient. Dann wird erst ein neues Geschlecht von deutschen Männern, treu der großen Vergangenheit und klaren Willens für die Forderungen der Zukunft, den Unrat und die Trümmern der Gegenwart hinwegzuweisen müssen, um das große, starke deutsche Haus, das uns Bismarck erbaut hatte, wieder herzustellen.

Prof. J. M. Keynes, Cambridge,

der bekannte Kritiker des Versailles Vertrages
Kenner deutscher Verhältnisse.

Ich vermute, daß die meisten großen Männer des neuen Deutschlands zu jung oder zu verdorren sind, als daß sie den Zeitungen bekannt sein könnten. Wir sind jetzt ein wenig zu vorsichtig geworden, um Erfolg Größe zu nennen, wie es das 19. Jahrhundert tat. Dennoch: wenn Ihren Vorgesetzten ein wirklich großer Mann über den Weg käme, dann würden die meisten ihn unintelligent und unangenehm finden.

Kunst und Wissen.

Der Bühnenvolksbund

und seine Bedeutung für unsere Zeit.

Man schreibt uns: Die hiesige Ortsgruppe des Bühnenvolksbundes hat mit einer regen Agitation für die Theatergemeinde eingeleitet. Wenn auch die Bewegung des Bühnenvolksbundes rege Fortschritte macht, so sind doch noch nicht alle christlichen Kreise erfasst und von der Belebung des Bühnenvolksbundes für die christlich-deutsche Theaterkultur durchdrungen. Vor allen Dingen muß aus den Reihen der Mitglieder selbst eine rege Mitarbeit einsehen, um auch den Vorgesetzten von christlicher Seite zu gewinnen, damit eine abgeschlossene Front geschaffen wird. Vor allem kommt es darauf an, den Einfluss der christlichen Kreise auf das Theater zu vergrößern, aber doch wenigstens einen derartigen Einfluss zu sichern, daß, wenn nicht der Schund und Schmutz von der Bühne ganz verbannt werden kann, so doch ein gewisser Einfluss auf die Gestaltung des Spielplans erreicht wird, wodurch auch guten Sachen der Weg ins breite Publikum gebahnt wird. Über der Bund nimmt nicht nur eine reine Abwehrstellung ein, denn durch Verneinung können wir weder eine gegenwärtige Kulturentwicklung hemmen, noch den Einfluss des christlichen Gedankens verstärken. Die junge Organisation will auch besonders durch entsprechende Kulturleistung

gen die christliche Weltanschauung im geistigen und künstlerischen Leben zur Geltung bringen. Die Anregung und Förderung solcher Bestrebungen auf dem Gebiete des Dramas und des Theaters ist das oberste Ziel des Bühnenvolksbundes. Er will alle christlichen Kreise umfassen ohne Rücksicht auf Konfession und Partei. Hier ist also das erstrebte Gebiet und die Organisation, die Protestanten und Katholiken zu vereinter Arbeit für ihre hohen gemeinsamen

Im neuen Jahre

wird Ihnen ein lieber
Freund fehlen

falls Sie nicht sofort den Postbesuch
für das 1. Vierteljahr 1922 erneuern.

Ideale auf den Plan rufen. So ist also die Möglichkeit gegeben, mit starken christlichen Kräften wertvolle geistige Kulturarbeit zu leisten und am Wiederaufbau unseres geistigen Lebens so zu wirken, wie es die christlichen Kreise es nur wünschen können. Das Theater muß wieder eine Schwester der Kunst werden. Von der Bühne muß dem Volke wieder ernste Lebensauffassung, christliche Weisheit und Begeisterung für die großen Gedanken unserer deutschen Geistesgeschichte gepredigt werden. Heute aber wird die Kunsttätigkeit durch Bühne und Kino in Frage gestellt. Den Kampf gegen Schund und Schmutz hat der Bühnenvolksbund sich als Aufgabe gestellt. Wenn es uns nicht gelingt, dieser furchtbaren Volkspeste, die unsere besten Kräfte verzehrt, Herr zu werden, müssen wir alle Hoffnungen auf geistige und geistliche Befundung aufgeben. Hier muß zu entschiedenem Handeln aufgerufen werden. Es ist ein Verdienst des Bühnenvolksbundes, zu zielbewusster, tatkräftiger Arbeit aufgefordert zu haben. Man muß daher die Forderung stellen, daß es eine ernste Kulturpflicht aller christlich gestandenen Kreise ist, den Bühnenvolksbund in jeder Weise zu unterstützen.

Die Wege, die zum erstrebten Ziele führen, sind mannigfacher Art. Zu den wirksamsten Mitteln, die der Bühnenvolksbund anzuwenden, gehört die Organisation der christlichen Theaterbesucher. Als starke Theatergemeinde können wir unseren Urteil und unsere Kräfte zur Geltung bringen. — Besonders Gleichstellung in öffentlichen Theaterfragen kann uns die Wirkung der hehren Werte der christlichen Gedanken in gemeinschaftlichem innerem Treiben zum Bewusstsein bringen. So können weitest Volkstreu wieder in ein positives Verhältnis zum Theater ein-

treten und das Verständnis für gute Dramen und kulturelle Bühnenkunst wieder geweckt werden. Alle dichterischen und darstellerischen Leistungen, die sich nicht außerhalb der christlichen Weltanschauung stellen, werden durch die Tätigkeit des Bühnenvolksbundes eine Förderung erfahren. Ganz besonders wird er sich aber jener Werke und Dichter, jener Bühnenaufführungen annehmen, die sich aus dem christlich-deutschen Volksgeist heraus entfalten.

Die Sache des Bühnenvolksbundes ist die ursprüngliche Organisation der protestantischen und katholischen Kreise. Es handelt sich um die großen christlichen Ideale, die beiden Konfessionen hoch und heilig sind. Darum richten wir an diese Kreise erneut die dringende Bitte: Unterstützt den Bühnenvolksbund! Treter der Theatergemeinde bei.

Kant im Alter.

Drei vergessene Anekdoten,

mitgeteilt von Hans Gassen.

Kant war der Meinung, daß eine Tagesdisziplin, wenn sie wahre Unterhaltung gemähren sollte, nicht geringer als die Zahl der Grazien sein und nicht die der Mufen übersteigen dürfe. Stellte bei der Tafel einmal das Gespräch, so nannte es Kant, „Windstille“; ihm war eine solche Erscheinung sehr unangenehm, und er bemühte sich auf das eifrigste, das Gespräch wieder in Gang zu bringen.

Daß Kant ein hohes Alter erreichte, schrieb er sich selbst zu, seiner Väter, von der er nie abging, überhaupt der Regelmäßigkeit seines Lebens. Zuweilen pflegte er, wenn er besonders guter Laune war, zu äußern, eigentlich sei es etwas impertinent von ihm, so lange zu leben, weil dadurch jüngere Leute erst so spät zu Bewusstsein kämen.

Als Kant die Abnahme seiner Kräfte zu fühlen begann, äußerte er bei einem Mittagessen, das er seinen Freunden gab: „Meine Herren! Ich fürchte nicht den Tod, ich werde zu sterben zögern. Ich verliere es Ihnen vor Gott, daß, wenn ich in dieser Nacht schlafen würde, daß ich sterben müßte, so wollte ich meine Hände aufheben, falten und sagen: „Gott sei gelobt!“ So, wenn ein böser Dämon mir im Nacken läßt und mir ins Ohr flüstert: „Du hast Menschen unglücklich gemacht!“ — dann wäre es etwas anderes.“

Die Wichtigkeit der Kalibindung. Eine gute Kalibindung wirkt günstig auf die Jugendentwicklung der Pflanzen ein, sie schützt die Pflanzen vor Ausfrieren, vor Kälte und Trockenheit, sie wirkt vorteilhaft auf die Bewurzelung, Bestockung, auf guten dichten Bestand, auf die Standfestigkeit der Pflanze, auf die Gesundheit, überhaupt auf einen kräftigen soliden Bau der ganzen Pflanze. Die Kalibindung sichert die Wirkung der übrigen, viel teureren Nährstoffe und den ganzen Ertrag aller Kulturpflanzen. Ohne reichliche Kalibindung sind wirklich gute und hohe Ernten nicht zu erzielen, weder auf leichtem noch auf schwerem Boden.

OTTO FLÜGEL

WEINKELLEREIEN

BOCHUM GEGR. 1853 KREUZNACH

Klein-Verkaufsstelle
STADT-DROGERIE
Bongardstraße 19



FERNRUF 535

Qualitäts-Weine
Edel-Liköre
Auserlesene Spirituosen

Das Ideal-Getränk
des Bierkenners ist
Bochumer
Victoria-
Pilsener
Garantiert rein aus Malz und Hopfen.

**Sessel u.
Stühle**
Wienerart, preiswert.
Bürobedarf-Gesellschaft
Theodor Hess & Co.
Bochum
Friedrichstraße 22
Fernsprecher 331

Ein Jahresbeitrag von
nur 100 Mark und 60 Pfennigen
erfordert eine
Kurzversicherung von Zehntausend Mark
im Alter von 25 Jahren bei der
Bothar Lebensversicherungs-Bank a. S.
Auskunft erteilt: H. Brune, Pieper-
straße 39, Fernruf 535.
Zuschneide- u. Näh-Kursus
auch tageweise
Frau E. Krenz, Humboldtstr. 11 Eingang
Gartenstraße

Wäsche - Anfertigung
Eleg. Damen-Wäsche
Herren-Oberhemden
Erstes Bochumer Wäsche-Atelier
Auguste Becker Klosterstr. 16
Erste Etage

Pianos
J. Marks
Bochum
Metallbetten
Stahlmatrassen, Stahlschrauben
etc. an Preuss. Anstalt 26 u. 27
Eisenwerkfabrik Suhl (Thür.)

